

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 22.

Donnerstag, den 18. März 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 17. März.

* — **Auf zur Zeichnung!** Nur noch wenige Tage trennen uns von dem letzten Zeichnungstermin auf des Deutschen Reichs zweite Kriegsanleihe. Am 19. März mittags 1 Uhr wird die Anmeldungsliste geschlossen. — Wer bislang noch nicht seinen Teil zu der finanziellen Kriegsrüstung des Reichs beigetragen hat, muß sich mithin beeilen, wenn er seinen Pflichten als Staatsbürger und seinen Pflichten gegen sich selbst nachkommen will. Ein jeder muß an dem großen Werk mitarbeiten. Die Kriegsanleihe muß in die weitesten Kreise eindringen, weil wir den glänzenden Waffentaten unserer tapfern Truppen nur dann einen nachhaltigen Erfolg sichern können, wenn wir Alle, jeder nach seinem Können, unsere Kräfte einsetzen.

* — Die blutigen Opfer des mörderischen Weltkrieges werden für unser Städtchen immer größer. Am Montag gelangte die Trauerbotschaft hierher, daß Reservist Justus Schmidt, Sohn des verstorbenen Schuhmachermeisters George Schmidt, an den Folgen seiner schweren Verwundung, die er in den Kämpfen bei Rawa am 5. März erlitten hatte, im Reservelazarett Reize den Heldentod gestorben ist. Dieses Mitgefühl bringt man den so schwer betroffenen Angehörigen des gefallenen Soldaten allseitig entgegen. Mögen diese ihren Trost darin suchen und finden, daß der Heldensohn selbst gern sein junges Leben für des Vaterlandes Wohl dahingegeben hat. Er stand von Anfang des Krieges vor dem Feind und hat alle Mühe und Entbehrungen getragen, er fühlte mit Lust, was er leisten konnte, daß er jung und stark, ein ganzer Mann, ein frohlicher Streiter war. Sein Andenken wird in Spangenberg nie verlöschen.

Das war eine Schlacht!
Die ihr das Vaterland
Zu schützen vor Gewalttat und Schand'
Ihr selber zum blutigen Opfer gebracht —
Ihr teuren Toten, du und du,
Die ihr im Gefecht
Mit dem Leben besiegelt Deutschlands Recht,
Niedergemäht von des Todes Mahd,
Ausgesetzt als des Friedens Saat,
„Fahrt wohl zur ewigen Ruh“.
Und du, o Deutschland, vergiß nicht der
kostbaren Saat
In Rußlands blutigem Boden!

* — Lehrer Max Schilfert, seither Offiziersstellvertreter im Inf.-Reg. 43 (Kaiserlich-deutsche Südarmee) wurde zum Leutnant befördert. Wir beglückwünschen ihn aufs herzlichste.

* — Gemüsebau durch Schüler. Zwecks Förderung des Gemüsebaues sind in vielen Gemeinden des Westerwaldes den oberen Schulklassen geeignete

Ländereien zur Verfügung gestellt worden, die durch die Schüler unter Anleitung der Lehrer bepflanzt werden sollen. In anderen Gegenden dürfte dies Beispiel bald Nachahmung finden.

§ **Landefeld.** Ein Jubiläum. Auf eine 25-jährige Tätigkeit als Läuter und Bälgetreter an unserer Kirche konnte vor einigen Tagen der hiesige Einwohner Heinrich Döring zurückblicken. Die Gemeinde beschenkte den Jubilar mit einem Geldgeschenk.

Göttlingen. Der bei Ausbruch des Krieges als Freiwilliger in ein Infanterie-Regiment eingetretene 17-jährige Schlosserlehrling Kern von hier hat sich inzwischen das Eisene Kreuz erworben und wurde zum Vizefeldwebel befördert. Sein ehemaliger Lehrherr hat seinem früheren Lehrling den Rest der Lehrzeit als Belohnung für sein mutiges Verhalten erlassen. Von Interesse ist ferner, daß Kern während seiner militärischen Ausbildung hier zwei Personen vom Tode durch Ertrinken rettete. Darnach wurde Kern mit der preussischen und hessischen Rettungs-Medaille ausgezeichnet.

Wer Brotgetreide verköstert, versündigt sich am Vaterlande u. macht sich strafbar

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 17. März. (Amtlich) Westl. Kriegsschauplatz. Der Kampf um die Bergnahe am Südhang der Loretohöhe nordwestlich von Arras wurde zu unsern Gunsten entschieden. In der Champagne westlich von Perthes und nördlich von Lemesnil griffen die Franzosen tagsüber mehrere Male erfolglos an. Am Abend setzten sie nördlich von Lemesnil mit stärkeren Kräften an; der Kampf ist noch im Gange. In den Argonnen sind die Gefechte noch nicht beendet. Vom Hange südwestlich von Baugnois östlich der Argonnen wurden die Franzosen, die sich dort vorübergehend eingenistet hatten, heruntergeworfen. Im Bristerwalde nordwestl. von Boni-a-Mousson scheiterten zwei französ. Angriffe. In den Vogesen fanden nur Artilleriekämpfe statt. Westl. Kriegsschauplatz. Die schwachen russ. Vorstöße auf Tauroggen und Langzargen wurden abgewiesen. Zwischen Ekrawa und Orzyc wurden russ. Durchbruchversuche zurückgeschlagen. Südlich der Weichsel keine Veränderung. Ob. Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 16. März. Amtl. Westlicher Kriegsschauplatz. Die englische Höhenstellung bei St. Floy südlich von Ypern, um die seit vorgestern gekämpft wurde, ist in unseren Händen. Am Südhang der Loreto-Höhe nordwestlich von Arras wird um eine vorspringende Bergnahe gekämpft. In der Champagne brachen mehrere französische Teilangriffe in unserm Feuer unter starken Verlusten zusammen. Nördlich von Beaufour entrissen unsere Truppen den Franzosen meh-

tere Gräben. In den Argonnen und am Ostrand derselben kam es zu Gefechten, die noch andauern. In den Vogesen wird an einzelnen Stellen weiter gekämpft.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Beiderseits der Orzyc nordöstlich von Prasznysz griffen die Russen an, sie wurden überall abgewiesen. Besonders erbittert war der Kampf um Jednorozek. 2000 russische Gefangene blieben in unserer Hand. Südlich der Weichsel ist nichts zu melden.

Oberste Heeresleitung.
WTB Berlin, 16. März. (Amtlich.) Amtlich wird von der britischen Admiralität bekannt gegeben, daß die englischen Kreuzer „Kent“, „Glasgow“ und der Hilfskreuzer „Drama“ im Stillen Ozean bei der Insel Juan Fernandez auf S. M. Kreuzer „Dresden“ gestoßen sind. Nach kurzem Kampf geriet Dresden durch Explosion einer Munitionskammer in Brand und sank. Die Besatzung soll von den englischen Kreuzern gerettet worden sein. Der stellvertretende Chef des Admiralstabes: Behncke.

WTB London, 16. März. (Reut. Bur.) In Verbindung mit der Unterseebots-Bloade Englands wird darauf hingewiesen, daß in der ersten Blockadewoche die Handelsmarine 10 Schiffe verloren habe, deren Tonnage aber nur 26 941 Tonnen betrug, während in einer Woche im September ein einziger deutscher Kreuzer acht Schiffe mit einer Tonnage von 41 136 Tonnen zum Sinken bringen konnte. (Diese Zahlen beweisen natürlich garnichts. Inzwischen hat ein einziges Unterseeboot in zwei Tagen vier Dampfer mit 14 600 Tonnen versenkt.)

WTB Petersburg, 16. März. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern soll es den russischen Kolonisten deutscher Abstammung nicht mehr gestattet sein, in geschlossenen Dörfern zusammenzuleben und eine eigene Selbstverwaltung zu haben. Sie sollen vielmehr unter die russische Landbevölkerung in weitestem Umfang verteilt werden, damit auf diese Weise die schädlichen deutschen Einflüsse vernichtet werden.

Berlin, 16. März. Gegenüber der von der englischen Admiralität am 13. März herausgegebenen amtlichen Statistik, wonach die Gesamtverluste der englischen Handelsmarine seit Kriegsbeginn 87 Schiffe umfassen sollen, erfahren die Morgenblätter von wohlunterrichteter Seite, daß die Angaben dieser englischen Statistik unzutreffend, die tatsächlichen Verluste der englischen Handelsflotte erheblich größer sind. Die Zahl ihrer Kriegsverluste belaufe sich auf 124 Schiffe. Zu diesen kommen noch die verloren gegangenen Fischdampfer hinzu, deren Zahl in der englischen Statistik mit 47 angegeben wird, sodaß der Gesamtverlust 171 Schiffe beträgt.

Bekanntmachungen.

- Ergebnis der Schweinezählung am 15. d. Mts. in Spangenberg:
a) unter ½ Jahre alte Schweine und Ferkel 192
b) ½ bis noch 1 J. alte Zuchteber 1
c) do. do. Zuchtsäue 2
d) alle andern ½ bis noch nicht 1 Jahr alten Schweine 48
e) 1 J. alte u. ältere Zuchteber 3
f) do. do. Zuchtsäue 12
g) alle andern 1 Jahr alten und älteren Schweine 2
zus. 260
- Ergebnis der Erhebung der Kartoffelvorräte am 15. d. Mts. in Spangenberg:
Die schätzungsweise Feststellung ergab ein Gesamtbestand von 4127,50 Ztr. Spangenberg, 17. März 1915. J.-Nr. 1234. Der Bürgermeister.

Bekanntmachungen.

Nach der Verordnung des Magistrats vom 8. d. Mts. — J.-Nr. 1057/15 (Spangenberg Zeitung vom 11. d. Mts.) wird Brot und Mehl von den Bäckern und Kaufleuten ausnahmslos nur noch gegen die von der Stadt Spangenberg ausgegebenen Brot- und Mehlmarken ausgegeben. Brot- und Mehlmarken sind daher von den Bäckern und Kaufleuten sorgfältig zu sammeln und aufzubewahren, da sie dazu dienen, nach Rückgabe derselben neue Mehlvorräte zu beziehen. Die von den Bäckern, Müllern und Kaufleuten am 1. 10. und 20. eines jeden Monats an den Magistrat einzureichenden Nachweisungen über die Bestandsverordnungen an Mehl und

Getreide gehen noch vielfach nicht rechtzeitig ein.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Nachweisungen spätestens am 2. 11. und 21. vormittags eingeleistet sein müssen — bei Meidung der nach § 44 und 52 der Bundesratsverordnung vorgesehenen Strafen. Spangenberg, den 16. März 1915. J.-Nr. 1218/15 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Kreis-Polizeiverordnung vom 15. April 1912 — Kreisblatt Nr. 47 — hat der Herr Landrat in Melsungen die Zeit, während der in diesem Frühjahr die Tauben in Spangenberg eingesperrt zu halten sind, auf 25. März bis einschließlich 1. Mai dieses Jahres fest-

gesetzt. Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung haben Geldstrafen bis zu 30 Mark subf. Haft zur Folge.

Spangenberg, am 12. März 1915. J.-Nr. 1152. Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner von Spangenberg und Cubach, welche Grundbesitz in der Gemarkung Bergheim haben, und die Gemeindesteuer noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert dieselbe bis zum 20. d. Mts. an die Gemeindekasse zu Bergheim zu zahlen, widrigenfalls Zwangsverfahren eingeleitet wird.

Die Gemeindekasse zu Bergheim.

Königl. Obertförsterei Spangenberg

verkauft am **Mittwoch, den 24. März d. J.**, von nachmittags 2 Uhr ab in der Gastwirtschaft in **Nausis** aus den Schutzb. Pflanze, Distr. 1, 4, 10, Dörnbach, Distr. 62, 63:
Eichen: 10 rm Scheit, 42 rm Knüppel, 300 rm Reis 3. Kl.,
Buchen: ca. 66 rm Scheit, 131 rm Knüppel, 1000 rm Reis 3. Kl.,
Birken: 3 rm Nugscheit 2. Kl.,
Erlen: 1 rm Scheit, 1 rm Knüppel,
Fichten: 60 Stangen 3. Kl.
Kiefern: 13 rm Scheit, 37 rm Knüppel, 14 rm Reis 1. Kl.

Eine schöne hochgewachsene
Esche

zu verkaufen.
Moses Spangenthal.

Erbsen, Bohnen, Linsen

zur **Saat und zum Kochen**
 billigt bei
Richard Mohr.

Warnung!

Auf meinem Grundstück über Heinz Garten habe
Gift gegen Gänse
 gelegt.
Adam Krug.

Eine Ladung

Cement

eingetroffen.
Otto Jenner.

Ein Lehrling

für Kontor gesucht.
R. Spangenthal & Co.
 Peitschenfabrik.

Saatkartoffeln

offeriert
Karl Bender.

Feldpostflaschen

für Getränke

Feldpostgläser

für Gelee, Honig usw.
 mit passenden Kartons
 billigt bei
Richard Mohr.

Henkel's Bleich-Soda

für den
Hausputz.



Nachruf.

Als dritter unseres Vereins ist am 5. März der

Reservist Justus Schmidt

den Ehrentod fürs Vaterland gestorben.

Wir betrauern in ihm einen lieben, treuen Turngenossen und werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Der Turnverein „Froher Mut“.

Beachten Sie

75 Pfg.

Tage

Billige Tage vor dem

Friedmann's

Spangenberg
 Obergasse

Gesamt-Ausverkauf

Reklame-Tage

95 Pfg.

Tage

bis 60 % unter Preis

Nur einige Tage

Ihre am 15. März in Brotterode vollzogene

Vermählung

beehren sich anzuzeigen

Waldemar Heberer

Steinbruchbesitzer

Anna Heberer

geb. Malsch.

Spangenberg, im März 1915.

Von **Donnerstag, den 18. März**, an halte ich die regelmäßigen

Sprechstunden

am **Dienstag, Donnerstag und Sonnabend**
 statt von 1—2 Uhr — **nachmittags von 4 bis 1/2 6 Uhr** ab.
 Spangenberg, den 16. März 1915.

Dr. Hempel, Sanitätsrat.



Statt besonderer Anzeige!

Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten was man hat, muss scheiden.

Tieferschüttert traf uns am Montag die Nachricht, dass mein heissgeliebter, herzenguter Sohn, unser lieber, unvergesslicher Bruder, Schwager, Onkel und Pate

Justus Schmidt

Reservist im Infanterie-Regiment Nr. 167

infolge einer am 5. d. Mts. in Russland erhaltenen schweren Verwundung im Alter von 24 Jahren den Heldentod für das Vaterland bei Einlieferung in das Reserve-Lazarett, Neisse, gestorben ist.

Spangenberg, den 15. März 1915.

Im Namen aller trauernden Angehörigen:

Wwe. Karoline Schmidt.

Die Trauerfeier findet hier am Freitag, den 19. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, in der Kirche statt. Anschliessend daran die Bestattung auf dem hiesigen Friedhof.

Ia. Zwetchemus
 Ia. Aprifosen-Marmelade
 Ia. Hausmacher-Gelee
 Ia. Bienenhonig
 Ia. Kunstspeiseschmalz
 Ia. Schweineschmalz
 empfiehlt billigt
Richard Mohr.

Weide.

Um den kleinen Viehbesitzern Gelegenheit zu geben, ihr Vieh auf die Weide bringen zu können, habe ich mich entschlossen, einige **Jungviehweiden** einzurichten. Der Auftrieb soll sobald wie möglich beginnen. Anmeldungen erbitte baldmöglichst.

D. Wagner, Landefeld.

Turnverein Froher Mut

Heute, Mittwoch, Abend nach 9 Uhr

kurze Versammlung.

Besprechung über die Beteiligung des Vereins an der Trauerfeier für den Vereinskamerad **Justus Schmidt**.
 Der Vorstand.

Gemischter Chor

Morgen, Donnerstag, Abend 9 Uhr
kurze Übung
 zu besonderem Zwecke. Allseitiges Erscheinen erforderlich
Seinlein.



Kriegerverein Spangenberg.

Den Heldentod für das Vaterland starb unser treues Mitglied, der Reservist

Justus Schmidt.

Er ruhe in Frieden!

Die Beerdigung findet am Freitag, den 19. März, nachmittags 2 Uhr statt.

Die Kameraden versammeln sich um 1/2 2 Uhr im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

5% Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924
5% Deutsche Reichsschatzanweisungen
 (Zweite Kriegsanleihe)

Zeichnungen hierauf werden vom 27. Februar bis Freitag, den 19. März kostenlos entgegengenommen. Nähere Auskunft wird gern gegeben.

Der Vorstand der Städtischen Sparkasse.

J.-Nr. 933/15.

Spangenberg, den 26. Febr. 1915.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern innigsten Dank. Besonders danken wir dem Kriegerverein, der Kriegs-Jugendwehr und den z. Zt. auf dem Schloß befindlichen Kriegern, die ihm das letzte Geleit gaben. Dank auch für die reichen Kranzspenden und Herrn Pfarrer Schönwald für seine trostreichen Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Martha Siebert.